

ZH_OBERGERICHT PS170187 vom 23. September 2017

ZH Obergericht, 2017-09-23, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_obergericht_PS170187

FR: ZH_OBERGERICHT PS170187 du 23 septembre 2017

IT: ZH_OBERGERICHT PS170187 del 23 settembre 2017

Erwägungen

E. 1

November 2016 sei das Konto des Gesuchsgegners IBAN CH 1 bei der UBS Switzerland AG, ... [Adresse], zu verarrestieren. Der Gesuchsteller behauptete, der Gesuchsgegner schulde ihm ein Anwaltshonorar in der genannten Höhe (act. 1). Er stütze sich auf eine vom Gesuchsgegner unterzeichnete Schuldanererkennung vom 8./10. November 2016 sowie eine Honorarrechnung vom 2. Dezember 2016 (act. 2/1 und 2/2). Mit Urteil vom 12. Dezember 2016 erliess das Bezirksgericht Zürich gestützt auf den Arrestgrund von Art. 271 Abs. 1 Ziff. 4 SchKG einen an das Betreibungsamt Zürich 1 gerichteten Arrestbefehl für Forderungssummen von CHF 1'546.00 nebst Zins zu 5 % seit

E. 6

Dezember 2016 und CHF 607.90 nebst Zins zu 5 % seit 8. Dezember 2016. Verarrestiert wurde "das auf den Namen des Arrestschuldners lautende Konto IBAN CH 2 bei der UBS (Switzerland) AG, ... [Adresse], alles soweit verarrestierbar bis zur Deckung der Arrestforderung samt Zins und Kosten." Im Mehrumfang – das heisst in Bezug auf einen Teil der Zinsforderung – wurde das Gesuch abgewiesen (act. 3). Der Arrest wurde am 15. Dezember 2016 vollzogen (Betreibungsamt Zürich 1, Arrest Nr. 26120, act. 8/1). Mit Eingabe vom 3. März 2017 erhob der Gesuchsgegner beim Bezirksgericht Zürich Einsprache gegen den Arrestbefehl. Er stellte sinngemäss folgendes Rechtsbegehren (act. 5 und 11): Der Arrestbefehl vom 12. Dezember 2016, Gesch.Nr. EQ160263-L, Arrest-Nr. 26120, Betreibungsamt Zürich 1, sei aufzuheben.

- 3 - Nach durchgeführtem Verfahren gelangte die Vorinstanz am 8. August 2017 zu folgendem Entscheid (act. 35 = act. 39):

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.